

AVS - Version 1.6.5

12.11.2007

durchgeführte Änderungen seit Version 1.6.4:

Allgemeines/Stammdaten

- Ø **Achtung - Änderung bei den Arbeitsplatz Einstellungen für Bankomatkassen**
Details dazu finden Sie auf Seite 17.
- Ø **Stammdaten Artikel:** In der Toolbar wurde ein Button für 'Artikelanfrage' (per Internet, 'ePharmGH') eingefügt. Details dazu siehe Seite 19 ff.
Ein individueller Aufschlagsprozentsatz ist auch dann definierbar, wenn der AEP eines Artikels 0,00 ist.
Änderungen von 'Bestellart' bzw. 'Optimierungsmodell' werden genauso protokolliert, wie dies bisher schon beim Lagerstatus (Lagerartikel, Besorger, Sonstige) und beim Kennzeichen 'Lagerstand anzeigen' der Fall war.
Für einen Artikel unter 'Information - Diverse Stammdaten' angelegte Produktempfehlungen werden im Folder 'Klassifik./Produktempf.' angezeigt.
Im Folder 'Bewegungen' wurde neben dem Button [Lagerstandsunw. Bew.] ein neuer Button [N] für die Anzeige von Nein-Verkäufen implementiert.
Die Artikelzusatzinfo ist auch dann bearbeitbar, wenn zuvor nicht der Button [Daten ändern] betätigt wurde.
In den Detailmasken 'Artikel - Ablaufdaten' und 'Artikel - Bestellung in den angeführten Zeiträumen überprüfen' steht im Blättern-Modus ein Button [Daten ändern] zur Verfügung.
Magistrale Zubereitungen dürfen in der Artikelmaske nicht mehr kopiert werden. Die Neuanlage eines Artikels auf Basis einer vorhandenen magistralen Zubereitung ist nur im Fenster 'Magistrale Taxierung' möglich.
Korrektur: In der Detailmaske 'Artikel - Ablaufdaten' wurde statt der Liefermenge die Bestellmenge angezeigt.
- Ø **Stammdaten Artikel - erweiterte Suche:** Mit 'Änderung Bestellart auf', 'Änderung Opt.modell auf', 'Artikel mit Sonder-FAP', 'Artikel mit Sonder-AEP', 'Artikel mit Sonder-KP', 'Bestellung bei' und 'Packungsgröße' stehen 7 neue Selektionskriterien zur Verfügung.
'Bestellung bei' ermöglicht das Selektieren von Artikeln, die bei einem bestimmten Lieferanten bestellt wurden. Bei Suchbegriff <leer> und aktivierter Checkbox 'nicht' wird auf Artikel eingeschränkt, die bei irgend einem Lieferanten bestellt wurden.
Durch Klick auf die Spaltenüberschrift 'LStd.' kann die Trefferliste auch nach Lagerstand sortiert werden.
Beim Ausdruck der Preisliste kann optional auch der Lagerstand ausgegeben werden.
Alternative Artikelnummern werden in der Vertreterliste berücksichtigt.
Beim Export von Artikeldaten werden bei der Option 'voller Datenumfang' auch die Felder 'Zusatzkennzeichen', 'alternative Artikelgruppe', 'alternative Artikelnummer', 'Artikelnummer SAP' und 'Einstandspreis' berücksichtigt.
- Ø **Stammdaten Kunden:** Im Feld 'Zusatz-Nr.' kann eine EWR-Versicherungsnummer hinterlegt werden.
Die Antwortzeiten bei der Anzeige des Folders 'Verkäufe' wurden deutlich verbessert (das zeigt sich vor allem bei Kunden mit vielen Verkäufen).
Bei den Verkäufen werden gewährte Rabatte auch ausgewiesen, zur Unterscheidung von Bonusbeträgen sind die betroffenen Positionen mit '#' gekennzeichnet.
Im Folder 'Sonstiges' wurden Checkboxes für 'Beilage mit Summen pro Subkunde nicht drucken', 'Detailaufstellung pro Subkunde drucken' und 'Lieferung an' nicht drucken' implementiert. Diese Parameter beziehen sich auf Sammelrechnungen und übersteuern die entsprechenden Mandanteneinstellungen.

Korrektur: Bei aus dem DOS-Programm (oder aus einem Fremdprogramm) übernommenen Verkäufen erfolgte keine Kennzeichnung von Rezeptpositionen und die SV-Nummer wurde nicht angezeigt (wurde bereits mit Version 1.6.4/3 korrigiert).

- Ø Kunden - Schnelleingabe: Nach Eingabe des Nachnamens kann man über einen neuen Button prüfen, ob bereits Kunden mit diesem Namen vorhanden sind. Wenn dies der Fall ist (und die Maske aus der Tara aufgerufen wurde), kann einer der angezeigten Kunden mittels [Enter] (bzw. Doppelklick) in den aktuellen Geschäftsfall übernommen und die Neuanlage damit abgebrochen werden.
Unter 'Telefon' wurde eine neue Zeile für 'Mobiltel.' eingefügt.
Korrektur: Nach der Neuanlage eines Kunden durch Scannen einer neuen Kundenkarte wurde beim nächsten Öffnen der Maske 'Kunden - Schnelleingabe' die zuvor gescannte Kundenkartennummer vorgeladen (wurde bereits mit Version 1.6.4/3 korrigiert).
- Ø Stammdaten Kunden - erweiterte Suche: Mit 'Kunden mit Infotext' steht ein neues Selektionskriterium zur Verfügung.
Die neue Liste 'Kontaktinformationen' ermöglicht die Ausgabe von Telefon- und Faxnummern sowie eMail-Adressen für die selektierten Kunden.
- Ø Erweiterte Suche Artikel bzw. Kunden: Nicht nur die Definitionen für eine Suche, auch die Ergebnisse derselben können gespeichert bzw. geladen werden. Für diesen Zweck wurde im Folder 'Trefferliste' ein neues Lookupfeld implementiert. Beim Speichern einer Trefferliste klicken Sie auf den Speichern-Button bzw. betätigen Sie [F10] und geben anschließend die Bezeichnung ein. Beim Laden verwenden Sie die gewohnte Lookup-Funktionalität.
Das Handling beim Speichern und Laden von Abfragen wurde entsprechend angepasst, d.h. auch beim Speichern muss vorher der Speichern-Button bzw. [F10] betätigt werden und erst anschließend wird die Bezeichnung eingegeben.
Der Folder 'Trefferliste' ist immer aktiv, damit z.B. eine gespeicherte Trefferliste auch dann geladen werden kann, wenn vorher keine Suche durchgeführt wurde.
Bei Abfragen mit mehreren Selektionskriterien wurde die Performance verbessert (insbesondere bei Verwendung von Zeiträumen).
Die zuletzt durchgeführte Abfrage kann durch Laden der gespeicherten Abfrage '_zuletzt_' wiederholt werden.
Nach dem Setzen von Kennzeichen wird die Trefferliste automatisch aktualisiert.
- Ø Stammdaten Kunden/Lieferanten: Bei der Ausgabe von Karteiblättern im CSV-Format werden - wenn die entsprechenden Checkboxen aktiviert sind - Verkäufe bzw. Einkäufe zusätzlich in getrennten Dateien exportiert.
- Ø Stammdaten Lieferanten: Der Folder 'Bestelloptionen' wurde erweitert, damit man die lieferantenbezogenen Zugangsdaten für die Bestellübermittlung (bzw. Artikelanfrage) per Internet ('ePharmGH') definieren kann.
Bei den Ansprechpartnern wurden die Spalten für 'Tel.' und 'Fax' verbreitert, damit nicht nur eine Klappe, sondern bei Bedarf auch eine komplette Telefonnummer eingetragen werden kann.
- Ø Stammdaten SIS/NEM/Interaktionen: Die Darstellung der Texte wurde überarbeitet. Die Abkürzungen für die Kategorien (z.B. AG: DO: usw.) werden durch die entsprechenden Bezeichnungen (z.B. Anwendungsgebiete, Dosierung) ersetzt und in einer eigenen Zeile vor dem jeweiligen Textblock in fetter Schrift angezeigt. Für die Darstellung der Texte wird generell die (proportionale) Standardschriftart verwendet, die Schriftgröße beträgt einheitlich 12 Punkt.
Wenn die SIS-Info aus dem Tarafenster bzw. aus der erweiterten Suche aufgerufen wird, erfolgt die Anzeige wie bisher (weil deutlich mehr Zeilen auf den ersten Blick sichtbar sind), über den Button [alternative Formatierung] kann man das neue Layout ein- bzw. ausschalten.
Wenn bei den Ausdrucken ein Kopf mit den Betriebsdaten gedruckt wird, enthält dieser auch - wenn angegeben - die Firmenbuchnummer und das Firmenbuchgericht.
Korrektur: Bei der Einschränkung auf 'nur schwere Interaktionen' wurden mittelschwere Interaktionen angezeigt.

- Ø Stammdaten SIS - erweiterte Suche: Bei der Suche nach Zulassungsnummern kann durch Hinzufügen von '*' (z.B. '7*') nach einem Teil der Zulassungsnummer gesucht werden.
- Ø **Neuer Menüpunkt: Diverse Stammdaten - Artikelsuchbegriffe**
Dieser Punkt ermöglicht die Erfassung von Suchbegriffen, die in verschiedenen Masken (z.B. Tara, Lieferschein, Warenwirtschaft, Rezept usw.) über den Button [Abk.] als Suchhilfe angezeigt werden. Ein Suchbegriff kann allgemeiner Art sein oder sich auf einen bestimmten Artikel beziehen (damit lassen sich Synonyme zu Artikeln definieren).
- Ø **Neuer Menüpunkt: Diverse Stammdaten - Produktempfehlungen**
Über diesen Punkt werden Produkte (z.B. mögliche Zusatzverkäufe) oder allgemeine Hinweise, die beim Verkauf bestimmter Artikel angezeigt werden sollen, definiert.
Bei jeder Produktempfehlung kann neben der Bezeichnung auch ein Kommentar erfasst und eine Web-Info (URL) sowie ein Zeitraum (gültig von/bis) hinterlegt werden.
- Ø Auch für **Aponorm-Artikel** können nun **Einträge in der Elaborationskartei** erstellt werden. Details dazu finden Sie unter 'Karteien' ab Seite 15.
- Ø Beim Zusammenführen von Artikeln werden 'fixe Bestellvorgaben' des Quellartikels auf den Zielartikel übernommen (wenn diese beim Zielartikel nicht vorhanden sind). Ebenso werden unter 'Letzte Lagerstandskontrolle' ausgewiesene Einträge übernommen (Änderung wurde bereits mit Version 1.6.4/5 durchgeführt).
Korrektur: Beim Zusammenführen wurden die Ablaufdaten des Quellartikels beim Zielartikel immer ganz nach oben gereiht (wurde bereits mit 1.6.4/5 korrigiert).
- Ø Beim Zusammenführen von Lieferanten wird der Kurzcode des Quell-Lieferanten auf den Ziel-Lieferanten übernommen (wenn diesem noch kein Kurzcode zugeordnet ist).
- Ø Adressbezogene Stammdaten (Länder, Postleitzahlen, Anreden, Titel): Wenn der Suchbegriff eines neu anzulegenden Eintrages bereits vorhanden ist, wird angezeigt, um welchen Eintrag es sich handelt und ob dieser inaktiv ist.
Bisher nicht verwendete selbst angelegte Postleitzahlen wurden beim Update auf 1.6.5 gelöscht.
- Ø Das Kalkulationsschema 'Arzneitaxe' ist nicht mehr bearbeitbar, den Warenverzeichnissen 'I' und 'II' darf kein anderes Kalkulationsschema zugewiesen werden.
- Ø Bei den Betriebsdaten wurden Eingabefelder für die Firmenbuchnummer (FB-Nummer) und das Firmenbuchgericht (FB-Gericht) hinzugefügt. Diese Daten müssen lt. UGB (Unternehmensgesetzbuch) seit 01.01.2007 auf allen Geschäftsbriefen (z.B. auf Lieferscheinen, Rechnungen, Kassenbons) und Bestellscheinen angeführt werden. Für Einzelunternehmer und Personengesellschaften gilt diesbezüglich eine Übergangsregelung bis 01.01.2010.
- Ø Bezüglich des Exportes der Rechnungsdaten für die DOS-FIBU (FIBU88) ist bei den Betriebsdaten einstellbar, dass für neue Kunden die AVS-Kundennummer in der FIBU als Kontonummer verwendet werden soll. Diese Einstellung ist nur dann sinnvoll, wenn die Kundennummern im AVS bei der Datenübernahme mit den FIBU-Kontonummern belegt worden sind.
- Ø Die bisher bei aktivierter Mandanteneinstellung 'bei Aufruf aus Tara/Ls. auf Lagerartikel einschränken' teilweise schlechten Antwortzeiten bei der Anzeige der Produkttrefferliste konnten optimiert werden. Existieren für einen Suchbegriff nur Nicht-Lagerartikel, werden diese uneingeschränkt angezeigt.
- Ø Fenster, welche auch Bewegungsdaten (Einkäufe/Verkäufe) in tabellarischer Form darstellen, wurden so angepasst, dass sämtliche Informationen auch bei der Windows-Einstellung 'Große Schriftarten' sichtbar sind.
- Ø Anpassungen bei der Sortierung: Die Datenbankeinstellung NLS_SORT wurde geändert, damit Ziffern generell vor Buchstaben sortiert werden.

- Ø Die Funktionalität 'Externes Programm im Navigator' wurde erweitert. Unter 'Programm' kann man jetzt unter anderem auch einen zu öffnenden Ordner angeben (z.B. 'g:\lavs_zusatzprogramme'). Damit lässt sich ein schneller Zugriff auf mehrere externe Programme einrichten. Internet-Adressen werden nun direkt über den Standardbrowser ausgeführt, die Angabe einer URL ist daher in diesem Fall ausreichend.
Sollten Sie schon bisher individuelle Einstellungen für das externe Programm im Navigator verwendet haben, überprüfen Sie bitte, ob diese noch korrekt interpretiert werden.
- Ø Das Druckvorschaufenster lässt sich nun wieder maximieren.
- Ø Beim Einrichten des Notbetriebes wird angezeigt, wann die Notbetriebsstrukturen für Server und Client zuletzt erstellt wurden.
- Ø Bei der Datenübernahme werden auch Bewegungen für magistrale Zubereitungen richtig verarbeitet (betrifft nur die Übernahme aus Programmen anderer Anbieter).
- Ø Korrektur Datenübernahme: Bei mehrzeiligen Artikelzusatztexten wurde jeweils nur die letzte Zeile übernommen (wurde bereits mit Version 1.6.4/5 korrigiert).
- Ø Notbetrieb: Beim Ausdruck der Notbetriebsbelege wird auch bei Sonderartikeln ein Strichcode gedruckt.
- Ø Statusbericht: Um potentielle Fehlerquellen besser erkennen zu können, wurde der Statusbericht um zusätzliche Werte und Parameter erweitert.
- Ø Die Behandlung von 'Lookupfeldern' wurde überarbeitet, da es in Einzelfällen zu SQL-Fehlern kam, wenn auf Basis dieser Felder Daten selektiert bzw. neu angelegt wurden.
- Ø Diverse Korrekturen und Anpassungen in verschiedenen Fenstern und Menüpunkten.

Warenwirtschaft

- Ø **Bestellübermittlung/Artikelanfragen per Internet**
Die Datenübermittlung an den Großhandel mittels Modem wird durch eine moderne Technologie, welche zusätzliche Möglichkeiten bietet, abgelöst. Unter anderem ist es nun möglich, direkt an der Tara Artikelanfragen und Sofortbestellungen durchzuführen.
Details zur Datenübermittlung über das Internet ('ePharmGH') finden Sie ab Seite 19.
- Ø Um Artikel, die gekühlt gelagert werden müssen, im Auftrag einfacher erkennbar zu machen, wird der Inhalt des Feldes 'Lagerung' (E/K/T) in der Spalte 'Kennz.' angezeigt.
- Ø Hinweise auf 'wird billiger ab' enthalten nun auch die Preisreduktion in Prozent.
- Ø Beim Bearbeiten von Rücksendeaufträgen erfolgt kein Hinweis auf die Lieferbarkeit bzw. auf vorhandene Bestelleinschränkungen. Es wird auch nicht mehr überprüft, ob ein Hauptlieferant zugeordnet und ob der Artikel in anderen Bestellaufträgen vorhanden ist.
Rücksendeaufträge werden nicht mehr rot (offene Aufträge) oder grün (bestellte Aufträge) eingefärbt und sind daher optisch in der Auftragsübersicht besser erkennbar.
- Ø Wenn man die Bestellmenge direkt in der Tabelle eingibt, werden die gleichen Plausibilitätsprüfungen durchgeführt wie bei der Mengeneingabe über die Eingabezeile.
- Ø Die unterschiedliche Kennzeichnung von Direktlieferanten mit 'Hinweis' bzw. 'Sperrung' hatte bisher keine Konsequenzen. Bei der Zuordnung von Artikeln mit einem anderen Hauptlieferanten erscheint nun im Sammelauftrag und in offenen Bestellaufträgen - wenn der Lieferant mit 'Sperrung' kennzeichnet ist - eine Frage, ob der Artikel trotzdem bestellt werden soll. Bei 'Hinweis' wird hingegen nur angezeigt, dass dem Artikel ein anderer Hauptlieferant zugeordnet ist.

- Ø Bei der Zuweisung von Positionen aus dem Sammelauftrag zu offenen Aufträgen erfolgt eine Prüfung auf Erreichung des Mindestlagerbestandes (und damit verbunden eine Erhöhung der Bestellmenge) nur mehr bei Artikeln mit Bestellart '00' (automatisch) bzw., '01' halbautomatisch.
- Ø Beim Verschieben einer Bestellposition in einen neu anzulegenden Auftrag wird die Bestätigung des Lieferanten nicht mehr als [Übernehmen] interpretiert, sondern man muss zusätzlich auch das Datum bestätigen (oder kann dieses durch ein anderes überschreiben).
- Ø Bei bestellten Aufträgen mit aktivierter Checkbox 'Warenübernahme' ist das Feld 'Bestellmenge' nur mehr bei neuen Zeilen bearbeitbar.
- Ø Die Erfassung eines Wertes direkt in der Spalte 'NR' (Naturalrabatt) ist nicht mehr zulässig, wenn die Liefermenge leer ist .
- Ø Auch bei Abholern, die beim Speichern von Kundenreservierungen erstellt wurden, öffnet sich bei der Warenübernahme nach dem Scannen des entsprechenden Artikels das 'Abholerfenster' mit den Detaildaten. Im Textfeld 'Artikel' ist dabei zusätzlich der Hinweis 'Kundenreservierung' sichtbar.
- Ø Bei der Erfassung eines Liefer-AEP's wird zusätzlich geprüft, ob dieser größer als der AVP ist. Damit sollen Fehleingaben (z.B. verursacht durch unabsichtliches Scannen eines Strichcodes) vermieden werden.
- Ø Übermittlungsprotokolle für Bestellungen bzw. Artikelanfragen, die älter als 30 Tage sind, werden automatisch gelöscht (diese Protokolle befinden sich im Ordner \avs\prot).
- Ø Korrekturbuchungen: Bei der Erfassung von Eigenverbrauch öffnet sich bei der Eingabe von Automatenartikeln das Anforderungsfenster.
- Ø Berechnung Lagerwert: Über eine neue Checkbox 'nur Lagerartikel' können Besorger und sonstige Nicht-Lagerartikel ausgeschlossen werden (das ist auch die Voreinstellung und entspricht der üblichen Vorgangweise bei der Berechnung des Inventurwertes).
- Ø Import Großhandelsaktionen: Bei der Auswahl einer Datei wird standardmäßig der Ordner \avs\import\aktionen geöffnet (in diesen Ordner sollten die Dateien vor dem Import kopiert werden).
- Ø **Neue Liste: Geldrabatte**
Analog zu den Naturalrabatten wird eine Liste der in einem bestimmten Zeitraum lukrierten Geldrabatte gedruckt. Voraussetzung dafür ist, dass die tatsächlichen Lieferpreise bei der Warenübernahme erfasst wurden. Der Unterschied zwischen dem Bestellpreis und dem Lieferpreis wird als Geldrabatt interpretiert.
Die Liste kann auf einen bestimmten Lieferanten eingeschränkt werden.
- Ø Nachräumliste: Die Bezeichnung 'NR-Menge' war missverständlich und wurde durch NR-Schwelle (Nachräum-Schwelle) ersetzt (auch bei den Artikelstammdaten). Dieser Wert gibt an, nach wie vielen Verkäufen ein Artikel auf die Nachräumliste gesetzt wird.
- Ø Inventur: In der Vergleichsliste werden Artikel, für die kein IST-Stand erfasst wurde und deren SOLL-Stand ungleich 0 ist, auch angeführt.
- Ø Korrektur: Wenn bei den Mandanteneinstellungen der Vorschlagswert für 'Bestellart' ungleich '00' war, funktionierte die Bestellauslösung nicht mehr.
- Ø Korrektur: Beim Verschieben von Positionen aus dem Sammelauftrag in die 'Wafo' wurde das aktuelle Datum nicht übernommen.

- Ø Korrektur Artikel - Schnelleingabe: Bei der Erfassung eines Sonder-AEP's kam es bei Artikeln ohne Listen-AEP zu einem SQL-Fehler.
- Ø Korrektur Import Großhandels-Aktionen: Bei Aktionspreisen größer als EUR 999,99 kam es zu einem SQL-Fehler.

Verkauf/Tara

- Ø Nach dem Scannen bzw. der Eingabe eines Artikels werden gültige Produktempfehlungen (diese können unter 'Info - Diverse Stammdaten - Produktempfehlungen' definiert werden) angezeigt.
- Ø In den Masken 'Tara - Artikel abholen' und 'Artikel bestellen' wurde in der Toolbar ein Button für [Artikelanfrage] implementiert. Diese neue Funktionalität, die auch über [F7] aufrufbar ist, ermöglicht die Abfrage der Verfügbarkeit eines Artikels beim Großhandel bzw. die Durchführung einer 'Sofortbestellung' über das Internet ('ePharmGH'). Details zu 'ePharmGH' finden Sie ab Seite 19.
- Ø Mit [Strg+Shift+F2] kann - bezogen auf den zuletzt erfassten Artikel - eine Trefferliste ähnlich lautender Artikel angezeigt werden. Grundlage dafür ist der Anfang der Bezeichnung des zuletzt erfassten Artikels bis zum ersten Blank.
- Ø Bei Artikeln, bei denen der AEP und der AVP 0,00 ist, wird nach Eingabe eines Verkaufspreises für die Ermittlung des Deckungsbeitrages ein fiktiver Einkaufspreis errechnet. Dabei wird die Mandanteneinstellung 'Aufschlagsprozentsatz für Berechnung AEP' bzw. ein beim Artikel hinterlegter Aufschlagsprozentsatz verwendet.
- Ø Nach dem Abbruch einer Kunden-Neuanlage wird dem aktuellen Geschäftsfall wieder der Kunde 'BARVERKAUF' zugeordnet.
- Ø Kundenneuanlage nach Erfassung des n-ten Rezeptes: Im Hinweis ist auch sichtbar, ob der Patient bei einem Kunden als Angehöriger zugeordnet ist. Zusätzlich wurde das Handling in der nach positiver Beantwortung der Frage nach der Neuanlage geöffneten Kundenschnelleingabemaske geändert. Nach Eingabe des Nachnamens wird automatisch überprüft, ob bereits Kunden mit gleichem Suchbegriff vorhanden sind. Ist dies der Fall, können diese Kunden optional angezeigt werden. Wählt man aus der entsprechenden Trefferliste einen Kunden aus, kann diesem die am Rezept erfasste SV-Nummer zugewiesen werden.
- Ø Im Fenster 'Artikel - Sonderpreis/-bezeichnung' ist das Feld 'Packungsgröße' kein Lookupfeld mehr, sondern ein 'normales' Eingabefeld. Bei Sonderartikeln bzw. aus dem ABDA-Artikelstamm übernommenen Artikeln kann dieses Feld daher beliebige alphanumerische Werte aufnehmen.
- Ø Das künstliche Produkt 'Rezeptgebühr' wird bei den Funktionen 'Abholen' und 'Bestellen' genauso behandelt wie das künstliche Produkt 'Magistrale Zubereitung'. Die Funktion 'Bestellen' ist gesperrt, in der Maske 'Tara - Artikel abholen' werden die Felder 'Bestellmenge' und 'Lieferant' nicht angezeigt.
- Ø Bei 'Grauzonenartikeln' (= Rezeptpositionen mit einem KP unter der Taxierungsgrenze und einem AVP größer als die Rezeptgebühr) werden generell keine Boni mehr berechnet.
- Ø Bei Eingabe einer SV-Nummer, die mit '12' beginnt und 8 Stellen lang ist (= Versichertengruppe + Geburtsdatum), kann nach dem Schließen des SV-Nummern-Fensters die EWR-Nummer des Patienten erfasst werden.
- Ø Bei der Erfassung von Heilbehelfen wird bei Patienten unter 15 Jahren ein Kostenanteil von 0,00 vorgeladen. Voraussetzung dafür ist, dass nach dem Scannen der Rezeptnummer die SV-Nummer des Patienten erfasst wurde.

- Ø Wenn man aus dem Fenster 'Zuordnung Kunde' einen Eintrag übernimmt, sich auf einer Rezeptkopfzeile befindet und die SV-Nummer des Rezeptes leer ist, wird die im Fenster 'Zuordnung Kunde' beim ausgewählten Kunden angezeigte SV-Nummer auf das aktuelle Rezept übernommen. Voraussetzung dafür ist außerdem, dass die Mandanteneinstellung 'Eingabe Sozialversicherungsnummer' aktiviert ist.
- Ø Übernahme von Artikeln aus dem ABDA-Artikelstamm: Wenn der AVP kleiner ist als die aktuelle Rezeptgebühr, wird der Artikel als 'p-Position' (Privatposition) übernommen.
- Ø Bei der Erfassung von Sonderrezepten (KUF) wird in Tirol bei Artikeln, die nicht aus dem Warenverzeichnis I oder II und keine magistralen Zubereitungen sind, ein entsprechender Hinweis angezeigt.
- Ø Nach der Übernahme einer SV-Nummer aus dem Fenster 'MDB - SV-Nr. Privatverkauf' wird - wenn diese bei den Kundenstammdaten hinterlegt ist - das Kundenzuordnungsfenster geöffnet.
- Ø Wenn man in der Rabattfunktion (Strg+B) einen Wert von 0% angibt, werden bei zuvor rabattierten Positionen auch die Rabattkennzeichen ('#') entfernt.
- Ø Bei Geschäftsfällen für Bonuskunden mit automatischer Bonusaktivierung darf der Kunde nachträglich nicht mehr geändert werden. Der Geschäftsfallzähler wird bei diesen Geschäftsfällen immer (bisher nur bei der Bonusaktivierung) gespeichert und daher auch bei nachträglichem Belegdruck korrekt dargestellt.
- Ø Bei Geschäftsfällen, die auf Lieferschein abgeschlossen wurden, dürfen die Adressdaten nachträglich nur beim Lieferschein direkt geändert werden. Die Funktion 'Kundendaten Bon' ist daher in diesen Fällen nicht mehr verfügbar.
- Ø Beim Speichern von Geschäftsfällen werden zusätzliche Plausibilitätsprüfungen für Boni und Rabatte durchgeführt. Wenn der Bonusbetrag leer ist, müssen die Bonuskennzeichen auch leer sein. Wenn der Rabattbetrag 0,00 ist, müssen die Rabattkennzeichen auch leer sein.
- Ø Anzeige Kassensstreifen: Nach dem Schließen der Trefferliste der Geschäftsfälle wird automatisch der Neu-Modus aufgerufen.
- Ø Um das unabsichtliche Auslösen der Stornofunktionalität zu erschweren, wurde der Abstand zwischen den Buttons [Storno] und [Kundenreservierung] vergrößert.
- Ø Bei der Erfassung von Einsätzen für Suchmittel erscheint bei aktivierter automatischer Verbuchung ein Hinweis, dass die Eintragung im Suchmittelnachweis erst beim Einlösen des Einsatzes durchgeführt werden kann, weil erst zu diesem Zeitpunkt alle erforderlichen Daten vorliegen.
- Ø Die Masken 'Tara - Offene Abholer' und 'Tara - Offene Einsätze' wurden optisch überarbeitet. Die bisher in der Toolbar platzierten Buttons, welche sich auf einen bestimmten Eintrag in der Tabelle beziehen ([Preis ändern], [Status ändern], [Anmerk. ändern], [Etiketten]) wurden ganz nach unten verschoben.
- Ø In den Masken 'Tara - Offene Reservierungen', 'Tara - Offene Geschäftsfälle' und 'Tara - Offene Beträge' wurde der bisher in der Toolbar platzierte Button [Löschen] (bzw. [Ausbuchen] durch den in solchen Fällen üblicherweise unter (bzw. neben) der Tabelle dargestellten grafischen Löschen-Button ersetzt.
- Ø Im Fenster 'Letzte Verkäufe für Kunde <Kundenname>' werden jetzt - genauso wie in der Kunden-Info - auch Rezeptpositionen aus fremden Verkäufen angezeigt.
- Ø Kundeninfo: Aufgrund der verbesserten Antwortzeiten wird unter 'Verkäufe seit' nun der 01.01.2000 vorgeladen, bei Bedarf kann auf einen kürzeren Zeitraum eingeschränkt werden.

- Ø Neue Mandanteneinstellung: Kein Rabatt bei Positionen unter der Taxierungsgrenze (Folder 'Sonstiges', Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung wird nicht nur bei 'Grauzonenartikeln', sondern bei allen p-Positionen generell kein Rabatt und kein Bonus eingeräumt.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Bei Abholern auf Bestellmenge 0 hinweisen (Folder 'Tara I', Voreinstellung 'aktiviert')
Bei deaktivierter Einstellung erfolgt bei Abholern auch dann kein Hinweis auf Bestellmenge 0, wenn keine offenen Bestellungen vorhanden sind.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Bei Abholern auf Bestellmenge > Abgabemenge hinweisen (Folder 'Tara I', Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung wird nach dem Verlassen des Abholerfensters - wenn die Bestellmenge größer ist als die Abgabemenge - eine Frage gestellt, ob die Abgabemenge an die Bestellmenge angepasst werden soll.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Anzeigen des AEP (Folder Tara II, Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung wird im Infobereich unter der Positionstabelle auch der AEP angezeigt.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Hinweis auf kurzes Ablaufdatum in eigenem Fenster anzeigen (Folder 'Tara II', Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung wird - wenn ein kurzes Ablaufdatum vorliegt - das Fenster 'Artikel - Ablaufdaten' geöffnet.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Zahlungsbetrag nicht vorladen (Folder Tara I, Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung muss der vom Kunden bezahlte Betrag bei jedem Geschäftsfall im Feld 'Erhalten' eingetippt werden. Außerdem wird am Kassenschein auch dann der Retour-Betrag ausgewiesen, wenn dieser 0,00 ist.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Beim Einlesen offener Geschäftsfälle den Dispensanten nicht übernehmen (Folder 'Tara II', Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung wird der beim offenen Geschäftsfall gespeicherte Dispensant ignoriert (= Behandlung wie eine Kundenreservierung). Dies gilt nicht, wenn der offene Geschäftsfall auf einem Zentralkassenplatz eingelesen wird.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Bezeichnung für 'Dispensant' (Folder 'Tara I', Voreinstellung 'Dispensant')
Über diesen Parameter ist die am Bon verwendete Bezeichnung für 'Dispensant' individuell einstellbar.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Manuelle Eingabe der Personalnummer zulassen (Folder 'Tara II', Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung kann - analog zur gleichnamigen Einstellungen für Lieferscheine - beim Speichern von Tara-Geschäftsfällen bei der Aufforderung zum Scannen des Personal-codes auch die Personalnummer eingetippt werden.
- Ø Eine Prüfung auf Bestellauslösung erfolgt nur mehr bei jenen Artikeln, bei denen die kumulierte Menge größer als 0 ist. Bisher konnte es zu einer Bestellauslösung kommen, wenn die Abgabe eines Artikels durch eine nachfolgende Rücknahmeposition neutralisiert wurde.
- Ø Beim nachträglichen Ändern eines Geschäftsfalles bleibt der ursprünglich gespeicherte Dispensant erhalten und wird auch im Kassenschein unverändert angezeigt.
- Ø **Anpassung Schriftgröße Kassenschein (wurde bereits mit Version 1.6.4/9 durchgeführt)**
Auf vielfachen Kundenwunsch wurde das Layout des Kassenscheins so angepasst, dass für die Artikelzeilen nicht mehr die kleine, sondern die 'normale' Schriftgröße verwendet wird. Damit nur in wenigen Fällen eine Aufteilung auf zwei Zeilen notwendig ist, wurden Bezeichnung und Packungsgröße zusammengezogen (erst bei mehr als 28 Stellen erfolgt ein Zeilenumbruch).

- Ø Am Kassenbon und am Tagesprotokoll wurde die Bezeichnung 'Rezeptgebühren' durch 'Rezeptgebühren/Kostenanteile' ersetzt.
- Ø Wenn die Mandanteneinstellung 'Listenpreis bei Rabatten drucken' aktiviert ist, wird der AVP auch dann gedruckt, wenn ein Sonderpreis erfasst wurde. Das betrifft auch Privat- und Sonderrezepte sowie p-/P-Positionen auf Kassenrezepten.
- Ø Analog zu Abholscheinen wird auch bei Kundenreservierungen am Bon ganz unten Datum und Uhrzeit sowie die Reservierungsnummer in großer Schrift ausgedruckt.
- Ø Beim Aufruf des Menüpunktes 'Tagesabschluss' wird nach Möglichkeit ein Datum vorgeschlagen, für das Geschäftsfälle existieren. Am Montag Vormittag wird daher z.B. der Samstag vorgeschlagen (wenn am Sonntag nicht Bereitschaftsdienst war).
- Ø Bei aktivierter Mandanteneinstellung 'Direktdruck Tagesprotokoll' wird nach dem Tagesabschluss automatisch der Drucken-Button ausgelöst. Am Tagesprotokoll ist nun auch der Wochentag sichtbar, für 'Kreditkartenumsätze gesamt' wird eine eigene Summe ausgegeben.
Die Geschwindigkeit beim Erstellen von Tagesabschlüssen wurde verbessert.
- Ø Tagesabschluss Maestro: Für die Beträge am Abschlussbeleg wird eine andere Schriftart verwendet, damit die Schriftgröße auf verschiedenen Bondruckermodellen korrekt dargestellt wird (diese Änderung wurde bereits mit Version 1.6.4/7 durchgeführt).
- Ø Tagesabschluss Maestro/Kreditkarten: Der Abschlussbeleg enthält nun zusätzlich die Kassennummer, auf welcher der Abschluss durchgeführt wurde und (bei Kreditkarten) eine Gesamtsumme.
Auch bei nachträglichem Ausdruck wird das jeweilige Durchführungsdatum des Abschlusses ausgegeben.
- Ø SMS-Benachrichtigungen können nun auch direkt aus dem Fenster 'Offene Abholer' gesendet werden. Diese Möglichkeit ist vor allem bei Abholern für magistrale Zubereitungen und magistrale Platzhalter sinnvoll, weil in diesen Fällen in der Regel keine Warenübernahme stattfindet.
- Ø Beim Aufruf der Patientenkartei wird als Zeitraum der 01.01. des Vorjahres bis zum aktuellen Tag vorgeladen. Bei gespeicherten Kunden kann im Eingabefeld für die SV-Nummer auch nach dem Namen gesucht werden.
Der Ausdruck wurde erweitert. Bei gespeicherten Kunden wird zusätzlich zum Namen auch die Adresse gedruckt. Vor den Positionen wird der Zeitraum dargestellt, nach der Gesamtsumme werden getrennte Summen für private Verrechnung und Abgabe auf Rezept ausgewiesen. Die Zeichenerklärung wurde an jene der Rezeptgebührenbestätigung angepasst.
In der Tabelle wird vor der Spalte 'RG Betr.' auch die Abgabemenge angezeigt.
- Ø Bei den Kundengruppenstammdaten ist die Zulässigkeit unbarer Zahlungsarten (Maestro, Kreditkarte, Lieferschein) einschränkbar. So kann z.B. für bestimmte Kunden festgelegt werden, dass Zahlungen mittels Kreditkarte nicht akzeptiert werden.
- Ø Kontenstammdaten: Über eine neue Checkbox ist es möglich, bestimmte Konten für die Erfassung von sonstigen Kassaein-/ausgängen auszuschließen.
- Ø **Neue Statistik: Geschäftsfallstatistik**
Ermittelt werden die Kunden- und die Rezeptanzahl für jede einzelne Periode des angegebenen Zeitraumes, außerdem wird mit der gleichen Periode des Vorjahres verglichen.
- Ø Umsatzstatistik: Vorlagen werden nicht mehr als 'nicht fakturierte Lieferscheine' behandelt. Analog zur erweiterten Kundensuche kann man über den Button [...] mehrere Kundengruppen angeben.

Die Einschränkung über die Kundengruppe kann nun auch bei der Option 'nur Summen (Zeitraum)' verwendet werden.

- Ø Artikelumsatzstatistik: Änderungen der Artikelbezeichnung führen nicht mehr dazu, dass für den gleichen Artikel mehrere Zeilen in der Statistik ausgewiesen werden. Unabhängig vom angegebenen Zeitraum wird immer die aktuelle Artikelbezeichnung verwendet. Sonderartikel, deren Bezeichnung bei der Abgabe überschrieben wurde, werden daher nicht mehr getrennt ausgewiesen (diese Änderungen wurden auch für die Kunden-/Artikelstatistik und für die Artikel-/Kundenstatistik durchgeführt).
Die Auswertung kann über eine neue Checkbox auf den Privatumsatz eingeschränkt werden. Über eine weitere neue Checkbox können - wenn die Statistik aus der erweiterten Artikelsuche aufgerufen wurde - Artikel ohne Umsatz ausgeschlossen werden (unter Oracle 9 kann dies zu deutlichen Geschwindigkeitssteigerungen führen, unter Oracle 10 ist es für die Ausführungsgeschwindigkeit unerheblich, ob die Checkbox aktiviert ist).
- Ø Die Kundenumsatzstatistik ist auch nach Privat- oder nach Kassenumsatz (absteigend) sortierbar, zusätzlich kann auf Kunden eingeschränkt werden, mit denen ein bestimmter Privatumsatz (von-bis) erzielt wurde.
- Ø Tagesprotokollstatistik: Ab 01.01.2008 werden auch Werte für 'abgezogene Rabatte' und 'abgezogene Boni' berücksichtigt.
- Ø Die Kundenfrequenzstatistik kann nicht nur auf bestimmte Kassen, sondern auch auf bestimmte Dispensanten eingeschränkt werden.
- Ø In der Zahlungsartenstatistik werden sonstige Kassaein-/ausgänge nicht mehr berücksichtigt.
- Ø Bei sämtlichen Auswertungen und Statistiken werden Privatverkäufe des künstlichen Produktes 'Rezeptgebühr' einheitlich als Krankenkassenumsatz interpretiert.
- Ø Erweiterung der Liste Sondergeschäftsfälle Abholer/Einsätze: Es wird auch die Anzahl der in der Liste enthaltenen Abholer bzw. Einsätze gedruckt.
- Ø **Neue Liste: Nachtdienstgebühren**
Diese Liste enthält sämtliche Positionen 'Nachttaxe groß' und 'Nachttaxe klein' im angegebenen Zeitraum. Zusätzlich zur Gesamtsumme wird auch eine Summe pro Dispensant ermittelt.
Lieferscheinpositionen sind mit 'LS' gekennzeichnet.
- Ø Bei der Bonusaktivierung und bei der Berechnung einer Umsatzvergütung wird in der Ergebnistabelle auch der den Berechnungen zugrundeliegende Umsatz dargestellt.
- Ø Das Handling der Maske 'Hinweise zu Versicherungsnummern' wurde überarbeitet. Nach dem Öffnen der Maske befindet sich der Cursor im Feld 'Suche SV-Nummer'. Bei der Anlage einer neuen Zeile wird gleich nach der Eingabe der SV-Nummer überprüft, ob diese bereits existiert. Wenn dies der Fall ist, wird die Neuanlage abgebrochen und die bereits vorhandene Zeile selektiert.
Die SV-Nummer kann nur mehr bei neuen Zeilen bearbeitet werden.
- Ø Notbetrieb: Bei auf 'Maestro' oder 'Kreditkarte' abgeschlossenen Geschäftsfällen wird ein eigener Strichcode für die Zahlungsart gedruckt.
- Ø Korrektur: Wurde bei Bereitschaftsdienst am Sonntag Vormittag ein Tagesabschluss für den Vortag durchgeführt, dann war beim nächsten Tagesabschluss am Montag Abend das unter 'Kassenstandsänderung seit' ausgewiesene Datum falsch.
- Ø Korrektur: Trotz aktivierter Checkbox 'Abholer/Einsätze nicht berücksichtigen' schienen Rückgabepositionen für teilbezahlte Abholer/Einsätze in der Liste 'Rabatte/Sonderpreise' auf.
Die in dieser Liste ausgewiesene Summe war unter bestimmten Voraussetzungen falsch (wurde bereits mit Version 1.6.4/3 korrigiert).

- Ø Korrektur: Trotz aktivierter Mandanteneinstellung 'Rezept durch nochmaliges Scannen nicht auf gebührenfrei setzen' konnten Rezepte durch neuerliches Scannen (vor der Eingabe der SV-Nummer) auf 'gebührenfrei' gesetzt werden.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von Abholern für künstliche Produkte (z.B. Sonderartikel) auf Sonderrezepten (z.B. KUF) oder Privatrezepten wurde nicht der Privatpreis, sondern eine Rezeptgebühr verrechnet.
- Ø Korrektur: Beim nachträglichen Ändern eines auf Lieferschein abgeschlossenen Geschäftsfalles wurde - wenn man als Zahlungsart erneut 'Lieferschein' wählte - der Lieferschein dupliziert. In diesem Fall wird der 'alte' Lieferschein nun automatisch gelöscht (was genauso protokolliert wird, wie das manuelle Löschen von Lieferscheinen).
- Ø Korrektur: Bei nachträglicher Änderung des Kunden wurden Rezeptpositionen mit einem KP zwischen der Taxierungsgrenze und der aktuellen Rezeptgebühr fälschlicherweise auf p-Positionen (mit Ust-Satz 0%) umgewandelt (wurde bereits mit Version 1.6.4/9 korrigiert).
- Ø Korrektur: Bei teil- bzw. nicht bezahlten Abholern wurde bei nachträglicher Zuordnung eines Kunden mit Rabatt-Konditionen nach positiver Beantwortung der Frage, ob der Sonderpreis beibehalten werden soll, der zu zahlende Preis mit dem bezahlten überschrieben. Wenn der zu zahlende Preis dem Listenpreis entspricht, kommt jetzt gar keine Frage mehr (bezüglich eines Sonderpreises). Wurde tatsächlich ein Sonderpreis erfasst, werden bezahlter Betrag und zu zahlender Betrag bei Beibehaltung des Sonderpreises gleichgesetzt.
- Ø Korrektur: Bei Abholern für bereits rabattierte Positionen ging bei nachträglicher Zuordnung eines Kunden mit Rabatt-Konditionen der Rabatt verloren.
- Ø Korrektur: Öffnete man bei einer rabattierten Position das Sonderpreisfenster und schloss dieses gleich wieder über den Verlassen-Button, ging die Rabatt-Kennzeichnung ('#') verloren.
- Ø Korrektur: Bei rabattierten Artikeln, die nachträglich als Abholer gekennzeichnet wurden, ging bei einer Änderung der Menge (z.B. von 1 auf 2) der Rabatt verloren.
- Ø Korrektur: Bei nicht oder nur teilweise bezahlten Abholern für das künstliche Produkt 'Rezeptgebühr' wurde beim Einlösen immer ein Betrag in Höhe der aktuellen Rezeptgebühr rückvergütet.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von privat erstellten Abholern auf Rezept erfolgte - wenn die Abgabeposition gelöscht wurde - trotz korrektem Hinweis keine Zubuchung im Warenjournal (Korrektur wurde bereits mit Version 1.6.4/5 durchgeführt).
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von Kundenreservierungen mit rabattierten Sonderartikeln führte ein wiederholter Aufruf der Sonderpreisfunktion dazu, dass die Preise der Sonderartikel jedes Mal um den Rabatt erhöht wurden.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von Kundenreservierungen konnten bereits rabattierte Positionen durch neuerliche Auslösung der Rabatt-Funktion noch einmal rabattiert werden.
- Ø Korrektur: Beim Storno von Geschäftsfällen wurden Rabatbeträge nicht extra ausgewiesen (wurde bereits mit Version 1.6.4/5 korrigiert).
- Ø Korrektur: Beim Storno von Stornogeschäftsfällen mit Einsätzen wurde der Lagerstand bei den Einsatzpositionen nicht reduziert.
- Ø Korrektur bei der Erfassung von Sonderrezepten: Nach dem Löschen von vor dem Sonderrezept erfassten Privatpositionen wurden neu zum Sonderrezept hinzugefügte Positionen wie 'normale' Rezeptpositionen behandelt.

- Ø Korrektur bei der Erfassung von Heilbehelfen: Bei nicht aktivierter Mandanteneinstellung 'Kassenzeichen bei p-Artikeln prüfen' wurden Heilbehelfe mit einem Taxbetrag unter dem Kostenanteil bei nachträglicher Zuordnung eines Kunden falsch mit der aktuellen Rezeptgebühr verrechnet.
- Ø Korrektur bei der Rezeptfassung: Bei deaktivierter Einstellung 'Eingabe Sozialversicherungsnummer' und deaktivierter Einstellung 'Kassenzeichenprüfungen immer einschalten' erfolgte bei Rezepten von Ärzten, bei denen 'Kassenzeichen immer prüfen' aktiviert war, keine Prüfung der Kassenzeichen (wurde bereits mit Version 1.6.4/3 korrigiert).
- Ø Korrektur bei nachträglicher Rezeptbearbeitung: Wurde ein Rezept mit p-Positionen in der Taramaske nachträglich auf 'gebührenfrei' gesetzt und danach noch einmal eingescannt bzw. unter 'Nachbearbeiten Rezept' eingelesen, waren die p-Positionen unverändert durchgestrichen und blieben in der Rezeptsumme unberücksichtigt.

Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Im Lieferscheinfenster werden bei Kunden, bei denen über die zugeordnete Kundengruppe die Verwendung von 'Nettopreisen' definiert ist, bei den Positionen und bei der Summe Nettowerte dargestellt. Die Spaltenüberschrift 'Wert' wird dabei abhängig von der Kundengruppe auf 'Wert netto' bzw. 'Wert brutto' geändert.
- Ø Analog zur Taramaske ist nun auch in der Lieferscheinmaske die 'Artikel-Zusatzinfo' über [F9] aufrufbar.
- Ø Genauso wie beim Ändern der Menge einer Rezeptposition wird auch beim Löschen einer Rezeptposition ein Hinweis angezeigt, dass das zugrundeliegende Rezept unverändert bleibt.
- Ø Wenn die Mandanteneinstellung 'Steuerfreie Ausfuhrlieferungen gemäß §6 UstG zulassen' aktiviert ist, werden beim Erstellen von Rechnungen zusätzliche Prüfungen durchgeführt. Wurde auf steuerpflichtige Lieferscheine eingeschränkt, wird geprüft, ob auch steuerfreie Lieferscheine vorhanden sind. Umgekehrt erfolgt ein Hinweis, wenn auf steuerfreie Lieferscheine eingeschränkt wurde, aber auch steuerpflichtige Lieferscheine vorhanden sind.
- Ø Beim Storno einer Rechnung kann - analog zum Storno eines Kassenbeleges - ein Stornogrund angegeben werden. Anders als bei Kassenbelegen wird der Stornogrund auf der Stornorechnung (Gutschrift) ausgedruckt.
- Ø Bei den Kundengruppenstammdaten wurde im Folder 'Rechnungswesen' eine zusätzliche Checkbox 'Einkaufs- und Verkaufspreis für jede Lieferscheinposition manuell erfassen' implementiert. Damit kann man bei bestimmten Kunden die Erfassung von Sonderpreisen bzw. Bestätigung der vorgeladenen Preise erzwingen.
Wenn die neue Checkbox aktiviert ist, öffnet sich nach der Zuordnung einer Lieferscheinposition ein eigenes Fenster zur Eingabe von Ein- und Verkaufspreis. Die vorgeladenen Werte ergeben sich dabei aufgrund der definierten Konditionen.
Bei Sonderartikeln wird entweder automatisch das Sonderpreisfenster mit Bearbeitungsmöglichkeit des Einkaufspreises geöffnet oder das eigene Fenster zur Eingabe von Ein- und Verkaufspreis.
Vorlagen können nur mehr dann in einen Lieferschein umgewandelt werden, wenn das Datum der Vorlage größer ist als das Datum der letzten übertragenen Inventur.
- Ø Über die neue Mandanteneinstellung 'Leerzeile vor Lieferscheinen nicht drucken' (Folder 'Rechnungsw. I', Voreinstellung 'deaktiviert') kann bei Sammelrechnungen die Leerzeile vor jedem Lieferschein zu Formatierungszwecken unterdrückt werden.
- Ø Ebenfalls neu ist die Einstellung 'Lieferschein beim Speichern automatisch drucken' (Folder 'Rechnungsw. II', Voreinstellung 'deaktiviert'). Bei aktivierter Einstellung wird nach dem Speichern automatisch der Drucken-Button ausgelöst.

- Ø Bei aktivierter Mandanteneinstellung 'Direktdruck Rechnungen' wird nach der Erstellung einer Einzelrechnung automatisch der Drucken-Button ausgelöst.
- Ø Die Mandanteneinstellung "Kassenzeichen statt 'Basis / +/-%' drucken" wurde auf "AVP/ Kassenz. statt 'Basis / +/-%' drucken" geändert. Bei aktivierter Einstellung wird an Stelle des Basispreises der Listen-AVP und an Stelle des Zuschlages bzw. Rabattes das Kassenzeichen der jeweiligen Position gedruckt. Bei 'künstlichen' Produkten (wie z.B. Sonderartikeln) wird kein AVP gedruckt, ebenso bei Artikeln mit AVP 0,00.
- Ø Die Rechnungsaufstellung ist jetzt auch alphabetisch sortierbar.
- Ø Die 'Zahlungsliste' wurde überarbeitet und kann nun optional auch nach Zahlungsdatum sortiert werden. Der anzugebende Zeitraum bezieht sich nicht mehr auf das Rechnungs-, sondern auf das Zahlungsdatum.
- Ø neue Liste: Vorlagen
Analog zu 'Offene Lieferscheine' kann für einen bestimmten Zeitraum eine Liste aller Vorlagen erstellt werden. Die Liste kann auf bestimmte Kundengruppen oder einen bestimmten Kunden eingeschränkt werden.
- Ø Korrektur: Beim Erstellen von Sammelrechnungen wurden bei Kunden mit gleichem Suchbegriff unter bestimmten Voraussetzungen mehrere Teil-Sammelrechnungen gedruckt (wurde bereits mit Version 1.6.4/7 korrigiert).
Jeder Kunde sollte nach Möglichkeit durch einen eindeutigen Suchbegriff gekennzeichnet sein. Über 'Information - Optionen' kann eine Kontroll-Liste, die alle Kunden mit gleichem Suchbegriff enthält, erstellt werden.
- Ø Korrektur: Beim Stapeldruck von Lieferscheinen kam es zu einem Programmabsturz (wurde bereits mit Version 1.6.4/7 korrigiert).
- Ø Korrektur: Bei der Umwandlung einer Vorlage in einen Lieferschein wurde keine Lagerabbuchung durchgeführt.

Rezeptabrechnung/magistrale Taxierung

- Ø Über zwei neue Buttons ist es möglich, Positionen in der Rezeptmaske nach oben bzw. nach unten zu verschieben.
- Ø Beim künstlichen Produkt 'Lösen' ist es möglich, den Taxbetrag über die Maske 'Rezeptabrechnung - Artikelzusatzinfo' (diese wird über den Button [...] rechts neben der Eingabezeile aufgerufen) zu überschreiben.
- Ø Bei der Abrechnung eines Rezeptes in der Versichertengruppe 12 wird bei gespeicherten Kunden eine bei den Stammdaten hinterlegte 'Zusatz-Nr.' als EWR-Versicherungsnummer vorgeladen.
- Ø 'Taxierung/Rechnungslegung' wurde in die Passwortverwaltung aufgenommen. Soll beim Aufruf dieses Menüpunktes ein Kennwort abgefragt werden, muss die gewünschte Sicherheitsebene in der Passwortverwaltung eingetragen werden.
- Ø Nachbearbeiten Rezepte: Wurden mehrere Rezepte selektiert, befindet man sich - analog zu anderen Masken - nach dem Löschen auf dem nächsten Eintrag.
Beim Speichern eines Rezeptes mit einer SV-Nummer, die mit '12' beginnt und 8 Stellen lang ist, wird das Fenster für die Eingabe der EWR-Nummer des Patienten geöffnet.
- Ø Nach dem Öffnen der Maske 'Suchen Rezept' befindet sich der Cursor nun auch in der Eingabezeile. Sollen die Rezepte eines bestimmten Patienten gesucht werden, kann man die (vollständige) SV-Nummer direkt in der Eingabezeile erfassen.

Soll nur nach einem Teil der SV-Nummer gesucht werden, muss man den Fokus vorher in das Eingabefeld 'Patient' setzen.

- Ø Fenster 'Detail zu Rezept': Die Sortierung erfolgt aufsteigend nach Positionsnummern. Wurden an der Tara nachträglich Positionen hinzugefügt, erfolgt die Darstellung in der Reihenfolge der Datenerfassung.
- Ø Beim Erstellen der Abrechnungsdatei wird bei 8-stelligen SV-Nummern noch einmal überprüft, ob die Versichertengruppe (Untergruppe) zulässig ist. Außerdem wird bei Vollabrechner-krankenkassen kontrolliert, ob die SV-Nummer ungleich '0000000000' ist.
- Ø Der Dialog, der bei der Datenbereitstellung für die Gehaltskasse dann erscheint, wenn eine aktuelle Abrechnungsdatei bereits vorhanden ist, wurde geändert. An Stelle der mit 'Ja' oder 'Nein' zu beantwortenden Frage wurden Buttons für [vorhandene Datei erneut senden] bzw. [Datei und Listen neu erstellen] implementiert. Bitte beachten Sie, dass die Abrechnungsdatei immer dann neu erstellt werden muss, wenn nach der zuletzt durchgeführten Datenbereitstellung Rezeptdaten geändert bzw. korrigiert worden sind. Gab es hingegen lediglich ein Problem bei der Datenübermittlung, ist es ausreichend, die vorhandene Datei erneut zu senden.
Nach Beantwortung der Frage 'Wurden die Abrechnungsdaten korrekt gesendet' mit 'Ja' wird ein Hinweis angezeigt, dass die Rezeptbelege erst dann an die Gehaltskasse übermittelt werden sollen, wenn eine positive Durchführungsbestätigung der Gehaltskasse vorliegt.
- Ø In der Maske 'Magistrale Taxierung' wurden die Hinweise auf 'AD' und 'ANA AD' erweitert und neue Hinweise bei der Erfassung von Arbeits- und Gefäßgruppen eingefügt.
Bei Monosubstanzen wird beim Wechsel auf Arbeit/Gefäß keine Auswahl von Kurzcodes angezeigt.
Die Produkttrefferliste kann auf Substanzen eingeschränkt werden.
- Ø Wenn man eine neue magistrale Zubereitung anlegt und beim Speichern als Lagerartikel kennzeichnet, wird - wie bei 'normalen' Artikeln - eine Bestelloptimierung durchgeführt.
- Ø Beim Taxieren von magistralen Platzhaltern werden nun auch Einträge im Warenjournal erstellt. Konkret wird der Platzhalter wieder dem Lager zugebucht und die taxierte magistrale Zubereitung abgebucht.
- Ø Über einen neuen Menüpunkt unter 'Rezeptabrechnung - Listen' kann der Datenträgerbegleitzettel für die zuletzt erstellte Abrechnungsdatei auch nachträglich ausgedruckt werden.
- Ø Liste offene Rezepte: Die Sortierung der Rezepte erfolgt standardmäßig nach dem Abgabedatum, auf Lieferschein abgegebene Rezepte werden mit 'LS' gekennzeichnet.
Bei der Erstellung der Liste kann auf Rezepte eingeschränkt werden, die Positionen mit einem definierbaren Mindesttaxbetrag enthalten.
Korrektur: Übernommene offene Rezepte wurden in der Liste der offenen Rezepte nicht berücksichtigt.
- Ø Listen und Auswertungen: Kopf- und Fußzeilen wurden so weit wie möglich vereinheitlicht.
- Ø In der Arztstatistik wird zusätzlich eine Summe der Entgelte für magistrale Zubereitungen ausgewiesen.
- Ø Beim Taxieren von Platzhaltern auf Abholschein wird beim Öffnen der Maske 'Magistrale Taxierung' die Mandanteneinstellung 'bei Aufruf aus Rezeptabrechnung automatisch in den Neu-Modus' berücksichtigt.
- Ø Stammdaten Abrechnungsperioden: Die Trefferliste enthält zusätzlich den Status (offen/abgeschlossen) und das Kennzeichen 'inaktiv'.
- Ø Korrektur: SV-Nummern, die statt '0' '%' oder '_' enthielten, wurden ohne Fehlermeldung akzeptiert. Außerdem wurde bei Rezepten für gespeicherte Kunden beim Scannen des

nächsten Rezeptes die Rezeptendemaske auch dann geöffnet, wenn sämtliche Daten vollständig und korrekt vorhanden waren.

- Ø Korrektur Taxierung/Rechnungslegung: Beim Scannen des nächsten Rezeptes wurde die Arztnummer des aktuellen Rezeptes überschrieben (wurde bereits mit Version 1.6.4/3 korrigiert).
- Ø Korrektur: In Einzelfällen wurden durch das Scannen des nächsten Rezeptes SV-Nummern mit falscher Untergruppenzuordnung (z.B. Untergruppe 12 in Abrechnungsgruppe 00) akzeptiert (wurde bereits mit Version 1.6.4/7 korrigiert).
- Ø Korrektur: Der Zähler für die Anzahl von Zuordnungen einer SV-Nummer zu einem Rezept wurde bei Auswahl der SV-Nummer aus einer Trefferliste nicht erhöht.
- Ø Korrektur: Die aktivierte Mandanteneinstellung 'Kassenzeichen immer prüfen' übersteuerte nicht eine beim Arzt deaktivierte gleichnamige Checkbox.
- Ø Korrektur magistrale Taxierung: Bei der Taxierung von Suchtgift-Kapseln wurde bei Einstellung 'DE' auch die Suchtgiftgebühr mit der Anzahl der Kapseln multipliziert (wurde bereits in Version 1.6.4/5 korrigiert).
- Ø Korrektur magistrale Taxierung: Packungen, die genau 10x so groß sind wie die kleinste Packungsgröße wurden bei der Preisermittlung für Anbrüche nicht berücksichtigt (z.B. bei TRAMABENE TR).
- Ø Korrektur Erfassung Suchtgiftdauerverordnungen: Bei der Angabe von 0 Rezeptgebühren wurde die betroffene Position nicht auf gebührenfrei gesetzt.

Karteien

- Ø Suchtmittelnachweis: Die Sortierung von Einträgen mit gleichem Datum wurde geändert, die Belegnummern werden nicht mehr als Zeichenketten, sondern als Zahlen behandelt, wodurch eine aufsteigende Reihenfolge gewährleistet ist.
- Ø Liste Suchtmittelkonto: Es werden auch jene Artikel bzw. Substanzen selektiert, für die zwar keine Bewegungen im angegebenen Zeitraum existieren, aber deren Anfangsbestand ungleich 0 ist.

Ø Aponorm-Artikel in Elaborationskartei

Wenn Sie für einen vom Verlag gelieferten Aponorm-Artikel Einträge erstellen wollen, muss bei den Artikelstammdaten im Folder 'Sonstiges' die neue Checkbox 'Artikel für Einträge in Elaborationskartei zur Verfügung stellen' aktiviert werden, wodurch der Artikel als magistrale Zubereitung gekennzeichnet wird.

Alternativ können Sie auch bei der Neuanlage einer magistralen Zubereitung einen Aponorm-Artikel zuordnen. Klicken Sie dazu im Neu-Modus auf den Button [Artikel], wählen Sie den gewünschten Aponorm-Artikel aus und betätigen anschließend den Übernehmen-Button.

Aponorm-Artikel, die in magistrale Zubereitungen umgewandelt wurden, unterscheiden sich von 'normalen' magistralen Zubereitungen dadurch, dass sie über keine Rezeptur verfügen und daher auch keine magistrale Preisberechnung erfolgt. Die Preise dieser Artikel werden vom Verlag über den Veränderungsdienst gewartet.

In der Maske 'Magistrale Zubereitungen' sind umgewandelte Aponorm-Artikel nicht bearbeitbar. Wenn eine Rezeptur benötigt wird, kann diese in der Elaborationskartei über den Button [alternative Rezeptur] angelegt werden.

Wenn für einen Aponorm-Artikel noch keine Einträge in der Elaborationskartei erfasst wurden, kann die Checkbox 'Artikel für Einträge in Elaborationskartei zur Verfügung stellen' auch wieder deaktiviert werden.

- Ø Wareneingangs- und Elaborationskartei: Beim Fixieren werden Einträge für inaktive Substanzen bzw. inaktive magistrale Zubereitungen analog zu den Trefferlisten durchgestrichen dargestellt.
- Ø Korrektur Elaborationskartei: Beim Speichern kam es zu einem SQL-Fehler, wenn eine neu eingefügte Zeile gleich wieder gelöscht wurde.

Sonstiges

- Ø Einkäufe/Verkäufe für SAP bereitstellen

Über eine neue Mandanteneinstellung im Folder 'Sonstiges' kann der Export von Ein- und Verkäufen für SAP aktiviert werden.

Exportiert werden derzeit:

- Taraverkäufe (beim Kundenende)
- Lieferscheine (beim Speichern)
- Einkäufe (beim Zubuchen von Bestellaufträgen)
- Korrekturbuchungen Anbruch (beim Speichern)
- Korrekturbuchungen Eigenbedarf (beim Speichern)

Die Exportdateien werden in das Verzeichnis \avs\export\sap geschrieben und sind wie folgt aufgebaut:

Feld	Position	Beschreibung
DATUM	1-10	Belegdatum tt.mm.jjjj
PHZNR	11-17	Pharmazentralnummer bzw. SAP-Nummer
MENGE	18-22	Abgabemenge, rechtsbündig
BLANK	23	Leerzeichen

Wenn bei einem Artikel eine SAP-Nummer hinterlegt ist, wird diese an Stelle der Pharmazentralnummer exportiert. Ist bei einem Artikel das Kennzeichen 'nicht exportieren' gesetzt, wird die entsprechende Position beim Export ignoriert.

Abholer und Kundenreservierungen werden erst bei der tatsächlichen Abgabe (= bei der Abholung) exportiert und nicht schon bei der Erstellung des Abholscheins bzw. der Kundenreservierung.

Es werden generell nur Artikel (inkl. mag. Zubereitungen), aber keine künstlichen Produkte (wie z.B. Platzhalter für magistrale Zubereitungen) exportiert. Bei 'Sammelnummern' (z.B. 999927 MAGISTRALE ZUBEREITUNG) ist das Kennzeichen 'nicht exportieren' standardmäßig aktiviert.

Beim Export werden folgende Dateinamen verwendet:

Taraverkäufe: nnnnnnnn.vkf
 Lieferscheine: Lnnnnnnnn.vkf
 Einkäufe: aaaaaa_mmmmmmmm.ekf
 Anbruch: Arrrr.vkf
 Eigenverbrauch: Errrr.vkf

nnnnnnnn = Belegnummer 8-stellig mit führenden 0
 aaaaaa = Auftragsnummer (optional, maximal 5-stellig)
 mmmmmmmm = interne ID des Bestellauftrages (maximal n-stellig)
 rrrr = laufende Nummer, beginnend mit 0001

Änderungen bei den Arbeitsplatz Einstellungen für Bankomatkassen

Um in allen Konfigurationen eine korrekte Abwicklung der Bankomatkassenabschlüsse (auch bei nachträglicher Erstellung) zu gewährleisten, mussten die entsprechenden Arbeitsplatzparameter angepasst bzw. erweitert werden:

'Terminal-ID' wurde umbenannt auf 'Abschluss-ID Maestro'.

Zusätzlich wurde eine neue Einstellung 'Abschluss-ID Kreditkarten' eingeführt.

Die Checkbox 'Netzwerk' wurde entfernt (wird nicht mehr benötigt).

Die beiden Werte für die Abschluss-ID's müssen so angegeben werden, dass Arbeitsplätze, deren Geschäftsfälle auf dem jeweiligen Bankomatterminal gemeinsam abgeschlossen werden, die gleiche ID erhalten. Dazu folgende Beispiele:

Ø Es ist nur 1 Bankomatterminal vorhanden

Alle Arbeitsplätze, auf denen unbare Zahlungen abgewickelt werden, erhalten die gleichen Einstellungen, die beiden Abschluss-ID's sind identisch.

Beispiel:

In der Apotheke ist ein Bankomatterminal vorhanden, welches von Tara1-4 online angesteuert wird:

Tara1, Tara2, Tara3 und Tara4:

Abschluss-ID Maestro: 1 (oder 0)

Abschluss-ID Kreditkarten: 1 (oder 0)

Ø Es sind mehrere Bankomatterminals vorhanden

Alle Arbeitsplätze, die mit dem gleichen Bankomatterminal kommunizieren, erhalten die gleiche Abschluss-ID für Kreditkarten. Bei der Abschluss-ID für Maestro ist zu berücksichtigen, ob die Bankomatterminals als 'Master/Slave' oder als getrennte Einzelkassen konfiguriert sind.

Bei Master/Slave-Konfigurationen (1 Master und n Slaves) wird bei allen Arbeitsplätzen die gleiche Abschluss-ID für Maestro eingetragen.

Beispiel:

In der Apotheke sind 2 Bankomatterminals in Master/Slave-Konfiguration vorhanden. Tara1 und Tara2 benutzen Terminal A (Master), Tara3 und Tara4 verwenden Terminal B (Slave).

Tara1 und Tara2:

Abschluss-ID Maestro: 1

Abschluss-ID Kreditkarten: 1

Tara3 und Tara4:

Abschluss-ID Maestro: 1

Abschluss-ID Kreditkarten: 2

Sind die beiden Bankomatterminals als Einzelkassen konfiguriert, sehen die Einstellungen hingegen wie folgt aus:

Tara1 und Tara2:

Abschluss-ID Maestro: 1

Abschluss-ID Kreditkarten: 1

Tara3 und Tara4:

Abschluss-ID Maestro: 2

Abschluss-ID Kreditkarten: 2

Ist auf Tara1-4 jeweils ein eigenes Bankomatterminal vorhanden, ergeben sich bei Master/Slave-Konfiguration folgende Einstellungen:

Tara1:
Abschluss-ID Maestro: 1
Abschluss-ID Kreditkarten: 1

Tara2:
Abschluss-ID Maestro: 1
Abschluss-ID Kreditkarten: 2

Tara3:
Abschluss-ID Maestro: 1
Abschluss-ID Kreditkarten: 3

Tara4:
Abschluss-ID Maestro: 1
Abschluss-ID Kreditkarten: 4

Sind die vier Bankomatterminals als Einzelkassen konfiguriert, sehen die Einstellungen wie folgt aus:

Tara1:
Abschluss-ID Maestro: 1
Abschluss-ID Kreditkarten: 1

Tara2:
Abschluss-ID Maestro: 2
Abschluss-ID Kreditkarten: 2

Tara3:
Abschluss-ID Maestro: 3
Abschluss-ID Kreditkarten: 3

Tara4:
Abschluss-ID Maestro: 4
Abschluss-ID Kreditkarten: 4

Bitte überprüfen Sie die Einstellungen in Ihrer Apotheke und passen Sie diese gegebenenfalls an.

Achtung: Beim ersten Abschluss mit 1.6.5 werden möglicherweise unterschiedliche Summen ausgewiesen, wenn Maestro- bzw. Kreditkartengeschäftsfälle vorhanden sind, die mit Version 1.6.4 (= mit den 'alten' Einstellungen) erfasst wurden und erst mit 1.6.5 abgeschlossen werden.

Vorschau auf geplante Punkte für die nächsten Versionen

- Ø Anpassungen Suchtmittelnachweis
- Ø Abholer im Kommissionierautomaten

Änderungen in Version 1.6.5/2 seit 1.6.5/1

29.11.2007

Allgemeines/Stammdaten

- Ø Diverse Änderungen für ePharmGH (diese sind in der entsprechenden Beschreibung bereits berücksichtigt).
- Ø Stammdaten Lieferant: In den Foldern 'Einkäufe' und 'Statistik' kann man festlegen, ab wann die Einkäufe berücksichtigt werden sollen. Im Folder 'Einkäufe' wird der erste Tag des Vormonats vorgeladen, im Folder 'Statistik' der erste Tag des aktuellen Jahres. Bei den Einkäufen werden lukrierte Naturalrabatte in einer eigenen Spalte angezeigt.

Warenwirtschaft

- Ø Bestellpositionen mit Bestellkennzeichen 'AA' (Artikelanfrage), 'MK' (Minikärtchen) bzw. 'UG' (Urgenz) werden beim Zubuchen automatisch gelöscht. Bei der Zuordnung eines dieser Bestellkennzeichen wird die Bestellmenge nicht mehr auf 0 gesetzt. Außerdem werden Positionen, denen eines dieser Kennzeichen zugeordnet ist, bei der Berechnung des Auftragswertes nicht mehr berücksichtigt.
Es wurden neue Bestellkennzeichen (SA,S1,S2) eingefügt, die jedoch nur für 'epharmGH' verwendbar sind (bei der Modemübertragung werden diese Kennzeichen automatisch durch 'SO' ersetzt).
Um Positionen mit Bestellkennzeichen besser zu erkennen, wird im Textfeld unter der Positionstabelle die Beschreibung eines zugeordneten Bestellkennzeichens angezeigt.
Beim Drucken von Bestellaufträgen werden zugeordnete Bestellkennzeichen auch ausgegeben.
- Ø Inventur: Auch bei Einwiegen kann man im Fenster 'Inventur - Erfassung für nnnnnn - Einwieger xyz' (dieses wird in der Hauptmaske durch Doppelklick auf eine Position geöffnet) Einträge hinzufügen.

Verkauf

- Ø Sortierung Kassensstreifen: Zusätzlich zur angeklickten Spalte wird absteigend nach Datum und Uhrzeit sortiert.
- Ø Anzeige Produktempfehlungen: Mit dem Übernahmen-Button kann der markierte Artikel in den aktuellen Geschäftsfall übernommen werden.
- Ø neue Liste: Kassabonaufstellung
Analog zur Rechnungsaufstellung kann eine Liste von Kassenbelegen erstellt werden. Neben dem Zeitraum kann auf einen Kunden oder auf bestimmte Kundengruppen eingeschränkt werden.
- Ø Liste 'Sondergeschäftsfälle - Rabatte/Sonderpreise': Rabatte und Sonderpreise sind getrennt auswertbar.
- Ø Artikelumsatzstatistik: Anstelle der Checkbox 'nur Privatumsatz' wurde ein Radiobutton für die gesonderte Behandlung von Privat- und Kassenumsätzen eingebaut.

Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Die Listen 'Rechnungsaufstellung', 'Offene Posten', 'Lieferscheinaufstellung' und 'Kassabonaufstellung' können nun auch im CSV-Format ausgegeben werden. Bei diesen Listen besteht außerdem die Möglichkeit, die kompletten Adressdaten des Kunden (samt Kundengruppe) zu drucken.
- Ø In der Maske 'Zahlungseingänge' wurde ein Button [Rechnung anzeigen] implementiert. Beim Klick auf diesen Button wird die markierte Rechnung im PDF-Format dargestellt.

Rezeptabrechnung

- Ø Rezepte außer Haus: Die Ausgabe einer Liste kann optional mit Positionen erfolgen.

ePharmGH - Datenaustausch Apotheke/Pharmagroßhandel über Internet

Die Lösung 'ePharmGH' zur Datenübertragung zwischen Apotheken und Pharmagroßhandel über das Internet wurde von der 'DATACARE Datenpflege des Pharmagroßhandels GmbH' im Auftrag der 'Arge Pharmazeutika' (Arbeitsgemeinschaft des pharmazeutischen Großhandels) entwickelt und stellt die logische Weiterentwicklung des seit Jahrzehnten verwendeten ARGE-Protokolls zur seriellen Datenfernübertragung dar.

Aktuelle Informationen zum Internet-Datenaustausch 'ePharmGH' werden über die Internet-Site 'www.datacare.at' zur Verfügung gestellt. Unter dem Menüpunkt 'ePharmGH' kann unter anderem eine Liste der berechtigten Software-Anbieter sowie eine Liste der am Datenaustausch beteiligten Pharmagroßhändler abgerufen werden.

Die Version 1.0 von 'ePharmGH' ermöglicht die Übermittlung der Bestelldaten sowie die Anforderung von Verfügbarkeits- und Detailinformationen zu Artikeln ('Artikelanfrage') über das Internet. Dabei wird eine sichere Verbindung (HTTPS) verwendet, die zu übermittelnden Daten werden im XML-Format übergeben. Aufgrund der moderneren Technologie ist z.B. die Bestellübermittlung deutlich schneller als bei der Bestellung über Modem. Die Antwortzeiten für den Empfang der - teilweise umfangreicheren - Rückmeldungen sind wesentlich kürzer.

Über die 'Artikelanfrage' kann z.B. die Verfügbarkeit bei Abholern an der Tara innerhalb weniger Sekunden überprüft und die Bestellung sofort übermittelt werden.

Auf Arbeitsplätzen, auf denen 'ePharmGH' eingesetzt werden soll, muss 'XML 4.0' installiert sein. Ist dies nicht der Fall, wird beim Aufruf der ePharmGH-Funktionen ein entsprechender Hinweis angezeigt. An dieser Stelle können Sie die Installation von 'XML 4.0' direkt aus dem AVS starten. Die Installation erfolgt mit den Vorschlagswerten, d.h. Sie klicken jeweils auf [Weiter] und abschließend auf [Jetzt installieren].

Voraussetzung für den Einsatz von 'ePharmGH' ist, dass bei den Lieferantenstammdaten die Übertragungsart 'Internet (ePharmGH)' aktiviert ist und die entsprechenden Zugangsdaten eingetragen sind. Die Zugangsdaten erhalten Sie direkt vom jeweiligen Großhändler.

Bei den Lieferantenstammdaten ist außerdem einstellbar, ob ein Lieferant bei der Artikelanfrage verwendet werden soll (ein grauer Haken bedeutet, dass der Lieferant zwar im Artikelanfragefenster aufscheint, die Anfrage an ihn aber erst nach Aktivierung einer Checkbox erfolgt). Wenn Sie für einen Großhändler mehrere getrennte Lieferanteneinträge angelegt haben, sollte die Checkbox 'für Artikelanfrage verwenden' nur bei einem davon aktiviert werden.

Über 'Rechnung' legen Sie die Rechnungsart fest, die beim Senden von Aufträgen dieses Lieferanten verwendet wird (z.B. Naturalrabatt-Abruf). Ist die Combobox leer (das ist auch die Voreinstellung), wird der Auftrag in der mit dem Großhandel vereinbarten Standardform fakturiert (z.B. Monats- oder Quartalsrechnung). Mittels [Bestellkennz.] können Sie ein Bestellkennzeichen für Abholer festlegen, damit diese getrennt geliefert werden. Bevor Sie entsprechende Werte definieren, sollten Sie mit Ihrem Großhändler klären, ob und in welcher Form diese Option angeboten wird.

Sobald sämtliche Einstellungen vorgenommen wurden, können Sie über den Button [Testen] überprüfen, ob eine Verbindung zum Großhändler aufgebaut werden kann. Sie erhalten entweder eine positive Antwort oder eine Fehlermeldung mit Hinweisen auf mögliche Fehlerquellen.

Bei Großhändlern mit aktivierter Übertragungsart 'Internet (ePharmGH)' wird beim Senden von Bestellaufträgen ein entsprechend adaptiertes Fenster geöffnet. Im oberen Teil können - wie bei der Bestellung über Modem - bestimmte Sendeoptionen (unter anderem auch die Art der Rechnung, z. B. 'Einzelrechnung' oder 'Naturalrabatt-Abruf') geändert werden. Darunter werden die wichtigsten Kopfdaten des zu sendenden Auftrages angezeigt, über eine Checkbox kann die Option 'Rückruf' aktiviert werden (aufgrund der unten beschriebenen erweiterten elektronischen Möglichkeiten bei Defektmeldungen wird in vielen Fällen kein Rückruf mehr notwendig sein).

Für die Bestellübermittlung stehen zwei Buttons zur Verfügung. Mittels [Senden (Internet)] erfolgt der Datenaustausch über 'ePharmGH', [Senden (Modem)] ruft alternativ die bisher verwendete serielle Datenübertragung auf. Vor der ersten Übermittlung einer Bestellung per 'ePharmGH' werden die

vertraglich vereinbarten Nutzungsbedingungen angezeigt. Erst wenn diese akzeptiert wurden, wird der Sendevorgang ausgelöst, anderenfalls erfolgt ein Abbruch. Wird vor der ersten Bestellübermittlung eine Artikelauskunft (siehe unten) eingeholt, müssen die Nutzungsbedingungen bereits vor Durchführung der Artikelauskunft bestätigt werden.

Abhängig vom Großhändler sind bei der Datenübermittlung bestimmte Sicherheitszertifikate erforderlich. Diese sind auf Rechnern mit Betriebssystem Windows 2000 nicht immer vorhanden. Scheitert die Datenübertragung aus diesem Grund, erfolgt ein entsprechender Hinweis. Benötigte Sicherheitszertifikate können unter 'Hilfe - Anleitungen im Web' heruntergeladen, am Server gespeichert und auf den betroffenen Arbeitsplätzen durch Doppelklick installiert werden. Die Installation erfolgt mit den Vorschlagswerten, Sie klicken daher auf [Zertifikat installieren] und bestätigen alle weiteren Dialoge mit [Weiter].

Anders als bei der Bestellung über Modem werden bei 'ePharmGH' sämtliche Daten eines Auftrages in Form eines XML-Dokuments auf einmal übermittelt. Dieser Vorgang dauert auch bei Aufträgen mit sehr vielen Positionen nur Bruchteile einer Sekunde. Die Antwort des Großhandels (ebenfalls ein XML-Dokument) enthält sämtliche Rückmeldungen für den Auftrag. Bei Tests mit Bestellaufträgen mit 150 Positionen konnte die Antwort innerhalb von 5-10 Sekunden empfangen werden. Wie lange die Antwortzeiten im Echtbetrieb sein werden, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Die übermittelten XML-Files werden übrigens im Ordner \avs\prot abgelegt, Files die älter als 30 Tage sind, werden automatisch gelöscht. Protokolldateien werden übrigens auch dann angelegt, wenn keine korrekte Kommunikation zustande kam (z.B. aufgrund von HTTP-Fehlern oder weil ein Timeout eingetreten ist).

Die Rückmeldungen werden wie bisher im Folder 'Sendeprotokoll' angezeigt, **die Bearbeitungsmöglichkeiten der Einträge durch den Benutzer wurden jedoch erweitert.**

Bei Defektmeldungen mit dem Info-Code **DC** (in anderer Betriebsstätte lagernd), **BS** (Besorger), **OG** (zur Zeit nicht lagernd), **KL** (kurzfristig nicht lieferbar laut Information des Lieferanten) oder **KO** (kontingentiert) kann die Fehlmenge über den Button [Besorgen] neuerlich bestellt werden, dieses Mal allerdings mit dem (internen) Kennzeichen 'Nachlieferung akzeptieren'. Wenn der Großhandel elektronisch antwortet, dass die bestellten Artikel nachgeliefert werden, erfolgt eine Kennzeichnung der betroffenen Protokolleinträge als 'erledigt' und die bestätigten Bestellmengen werden automatisch in 'Wafo' verschoben.

Dabei ist zu beachten, dass die Dauer für die Nachlieferung kein Kriterium ist, d.h. es wird sowohl aus einer anderen Betriebsstätte (kurzfristig) nachgeliefert als auch z.B. beim Erzeuger besorgt bzw. auf die nächste Lieferung des Herstellers gewartet. Details dazu entnehmen Sie dem jeweiligen Protokolleintrag in 'Wafo'. Dieser kann z.B. auch einen voraussichtlichen Liefertermin (**'lieferbar ab'**) enthalten.

Kommt vom Großhandel eine negative Antwort, bleiben die betroffenen Protokolleinträge unverändert und können manuell bearbeitet werden (z.B. in einen Auftrag eines anderen Lieferanten verschoben werden).

Enthält ein Bestellauftrag mehrere Defektmeldungen, können diese - wie unter Windows üblich - nach entsprechender Markierung (z.B. der 3., 5. und 6. Zeile) **gemeinsam mit [Besorgen] angefordert werden** (genauso kann man übrigens auch beim Verschieben mehrerer Positionen vorgehen).

Durch die elektronische Reaktion auf Defektmeldungen entfällt in vielen Fällen die Notwendigkeit telefonischer Kontaktaufnahme. Aus diesem Grund enthält jede Defektmeldung auch einen Zusatz, ob bzw. wann geliefert wird ('Menge wird geliefert', 'Menge wird nachgeliefert', 'Menge wird NICHT geliefert').

Bei Fehlmengen mit Info-Code NL (längerfristig nicht lieferbar lt. Warenverzeichnis I), OT (längerfristig nicht lieferbar laut Information des Lieferanten), AV (außer Verkehr), NE (Erzeugung eingestellt), KS (kein Sortimentsartikel), NG (Artikel wird nicht über den Pharmagroßhandel vertrieben), AP (keine Bezugsberechtigung) oder KF (Artikelidentifikation unbekannt) ist eine elektronische Anforderung von 'Besorgen' nicht sinnvoll (bzw. in vielen Fällen gar nicht möglich) und wird daher generell nicht durchgeführt (eine Markierung solcher Positionen wird bei Betätigung von [Besorgen] wieder

aufgehoben). Der Status solcher Positionen muss eventuell telefonisch mit dem Großhandel geklärt werden.

Neben der einfacheren und schnelleren Datenübermittlung, den umfangreicheren Rückmeldungen und der sofortigen Reaktionsmöglichkeit auf Defektmeldungen bietet 'ePharmGH' noch weitere Vorteile. So werden z.B. Artikel mit eigenen Pharmazentralnummern vom Großhandel korrekt erkannt, wenn diesen Artikeln der auf der Packung aufgedruckte Strichcode zugeordnet ist (in diesem Fall wird statt der Pharmazentralnummer der Strichcode gesendet). Das (irrtümlich) mehrfache Senden des gleichen Auftrages ist auch kein Problem mehr, weil jeder Bestellauftrag nur einmal akzeptiert wird (die Rückmeldungen werden aber bei neuerlicher Übermittlung noch einmal zurück geschickt).

Jene Erweiterung, welche die Arbeitsabläufe in der Apotheke vermutlich am stärksten beeinflusst, ist die **'Artikelanfrage'**. In den Fenstern 'Tara - Abholen', 'Bestellen', 'Trefferliste Produkte', 'Artikel - Detailinformationen', 'Artikel (Stammdaten)' und in der Auftragsmaske im Folder 'Detail' kann über den Button  die Verfügbarkeit eines Artikels innerhalb von Sekunden ermittelt werden.

Im Fenster 'Artikelabfrage' werden dabei alle Großhändler aufgelistet, bei denen die Übertragungsart 'Internet (ePharmGH)' aktiviert ist. Bei den Lieferantenstammdaten kann festgelegt werden, ob die Checkbox 'Anfrage' aktiviert sein soll.

Durch Klick auf [Anfrage] bzw. den Ausführen-Button wird die Abfrage gestartet, nach wenigen Sekunden erhält man vom Großhandel (bzw. von den Großhändlern) eine Antwort.

Die Verfügbarkeit wird dabei in Form einer Ampelanzeige samt eines zusätzlichen Info-Codes geliefert. Die Ampelanzeige ist wie folgt zu interpretieren:

grün	die angefragte Menge ist voll verfügbar
gelb	die angefragte Menge ist teilweise verfügbar
rot	die angefragte Menge ist nicht verfügbar

Die Lieferfristen können aufgrund des zusätzlichen Info-Codes wie folgt beurteilt werden:

grün	AL	die gesamte Menge ist auf Lager und wird mit der nächsten Tour geliefert
grün	DC	in anderer Betriebsstätte des Großhändlers lagernd; die gesamte Menge ist in einer anderen Betriebsstätte lagernd und wird - abhängig vom Bestellzeitpunkt - in den meisten Fällen nicht mit der nächsten Tour geliefert
gelb	DC	ein Teil der Menge ist sofort verfügbar, für den Rest gilt DC; abhängig vom Bestellzeitpunkt erfolgt zumindest ein Teil der Lieferung mit der nächsten Tour
gelb	BS	Besorger; keine Lagerware, der Großhändler ist jedoch bereit, den Artikel zu besorgen; die Lieferung erfolgt nicht mit der nächsten Tour

Bei allen anderen Info-Codes bedeutet **gelb**, dass ein Teil der angefragten Menge mit der nächsten Tour geliefert werden kann, bei **rot** erfolgt mit der nächsten Tour generell keine Lieferung. Ob bzw. in welchem Zeitrahmen die angefragte Menge (bzw. die Restmenge) verfügbar sein wird, entnehmen Sie dem neben dem Info-Code angezeigten Text.

Bitte beachten Sie, dass manche Großhändler statt '**grün** DC' bzw. '**gelb** BS' in der Antwort '**rot** DC' bzw. '**rot** BS' liefern, weil in diesen Fällen in der Regel mit der nächsten Tour keine Lieferung erfolgen kann bzw. wird.

Zusätzlich zur Ampel und zum Info-Code kann vom Großhändler noch eine ergänzende Information in Form eines freien Textes zur Verfügung gestellt werden. Texte, deren Länge über eine Zeile hinausgeht, können über den Button [Detail zeigen] vollständig dargestellt werden (auch bei Fehlermeldungen). Sämtliche angezeigten Texte und Fehlermeldungen (sowie die Farbcodierung) kommen vom Großhändler und werden im AVS lediglich dargestellt. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den betreffenden Großhändler.

Über den Button [Sofort Bestellen] kann nach der Artikelanfrage gleich eine Bestellung übermittelt werden (dazu muss die Zeile mit dem gewünschten Lieferanten markiert sein), die Antwort des Großhandels wird in Form eines 'Sendeprotokolls' angezeigt.

Wie bei der Übermittlung 'normaler' Bestellaufträge steht bei Defektmeldungen mit Info-Code DC, BS, OG, KL oder KO ein Button [Besorgen] zur Verfügung. Beim Klick auf diesen Button erfolgt eine neuerliche Bestellübermittlung mit dem Kennzeichen 'Nachlieferung akzeptieren'. Dieses Kennzeichen kann übrigens manuell auch schon beim ersten Bestellvorgang gesetzt werden. Dabei ist zu beachten, dass - wie weiter oben bereits beschrieben - die Dauer für die Nachlieferung kein Kriterium ist, d.h. es wird sowohl aus einer anderen Betriebsstätte (kurzfristig) nachgeliefert als auch z.B. beim Erzeuger besorgt bzw. auf die nächste Lieferung des Herstellers gewartet. Bei Bestellungen für Positionen, bei denen bei der Artikelanfrage die Verfügbarkeit mit 'rot' gekennzeichnet wurde, wird die Checkbox 'Nachlieferung akzeptieren' beim Klick auf den Button [Sofort Bestellen] automatisch aktiviert.

Bei Fehlmengen für Einträge mit anderen Info-Codes ist die (elektronisch) 'besorgbare Menge' 0 und der Button [Besorgen] daher deaktiviert. Ist der Info-Text unklar, muss der Status solcher Positionen mit dem Großhandel geklärt werden.

Wenn eine Artikelabfrage aus den Fenstern 'Tara - Abholen' oder 'Artikel bestellen' aufgerufen und danach eine erfolgreiche Sofortbestellung abgesetzt wurde, werden beim Schließen des Fensters 'Sofortbestellung - Sendeprotokoll' auch die Fenster 'Artikelanfrage' und 'Tara - Abholen' bzw. 'Artikel bestellen' geschlossen. Beachten Sie diesbezüglich bitte, dass bei Abholen der zu zahlende Preis vor der Durchführung einer Artikelanfrage/Sofortbestellung angegeben werden muss. Lieferant, Bestellmenge und Anmerkung werden direkt bei der Sofortbestellung erfasst bzw. ausgewählt. Daten für SMS- bzw. eMail-Verständigungen können nach Durchführung einer Sofortbestellung in einem eigenen Dialog erfasst werden.

Bestellungen, die über [Sofort Bestellen] durchgeführt wurden und bei denen die Bestellmenge zumindest teilweise lieferbar ist, findet man in der Auftragsübersicht unter 'Sofortbestellung'. Es handelt sich dabei um einen fiktiven Auftrag, der sämtliche noch offenen Sofortbestellungen enthält und weitgehend so behandelt wird wie 'Wafo'. Für jede Position wird außerdem im Folder 'Sendeprotokoll' die entsprechende Rückmeldung des Großhandels dargestellt. Sofortbestellungen, bei denen die komplette Bestellmenge nicht lieferbar ist, werden nicht gespeichert.

Scannt man bei der Warenübernahme einen Artikel, der im Auftrag nicht vorhanden ist oder gibt man eine Liefermenge an, die größer ist als die Bestellmenge, wird überprüft ob eine entsprechende Sofortbestellung für den Lieferanten des aktuellen Auftrages vorhanden ist. Ist dies der Fall, wird ein Dialog eingeblendet und man kann den Artikel aus 'Sofortbestellung' in den aktuellen Auftrag übernehmen.

Unter 'Sofortbestellung' können keine Positionen hinzugefügt oder bearbeitet werden, das Löschen von Positionen ist aber zulässig.

Bei der Übermittlung von Artikelanfragen bzw. Sofortbestellungen gilt ein Timeout von 15 Sekunden. Ist nach 15 Sekunden keine Antwort des Großhändlers eingetroffen, wird der Vorgang abgebrochen. Bei 'normalen' Bestellaufträgen richtet sich das Timeout nach der Anzahl der Bestellpositionen, beträgt aber auch hier mindestens 15 Sekunden (bei 200 Positionen z.B. 50 Sekunden).

Die maximale Anzahl von Bestellpositionen pro Auftrag ist 1000, in diesem Fall beträgt das Timeout 250 Sekunden). Bitte brechen Sie eine Bestellübermittlung niemals ab, sondern warten Sie das entsprechende Timeout ab.

Wird eine Antwort empfangen, die nicht zuordenbar ist, erfolgt ein entsprechender Hinweis. Behält der Auftrag den Status 'offen', sollte er noch einmal gesendet werden. Ein neuerliches Senden eines Auftrages ist generell nur dann möglich, wenn dieser seit der letzten Übermittlung nicht verändert wurde. Wurden Änderungen durchgeführt, muss der Auftrag in einen neuen verschoben werden und kann erst danach gesendet werden.